

## Protokoll

### zur 22. Vorstandssitzung des Vereins

### „LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.“

**Datum:** 08.11.2022

**Ort:** Stadt Wedel

Rathausplatz 3-5 | 22880 Wedel

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 20:45 Uhr

#### Teilnehmer/innen:

mit Stimmrecht

kommunale Vertreter:

Frau Erika Koll  
Frau Martina Rahnenführer (Vertreterin)  
Herr Hermann Stieler  
Herr Peter Bröker  
Herr Uwe Hüttner  
Herr Manuel Baehr (Vertreter)

Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner:

Herr Dr. Frank Schoppa  
Herr Thomas Fluhr  
Herr Harm Johannsen  
Herr Christoph Dettling  
Frau Monika Riekhof  
Frau Maren Cordts  
Frau Nicole Schreiter (Vertreterin)  
Frau Edelgard Heim (Vertreterin)

Teilnehmer/innen ohne Stimmrecht:

Herr Dennis Smuda (LLUR Itzehoe)  
Herr Peter Ruhser (LLUR Itzehoe)  
Herr Torben Klaucke (Stadt Wedel)  
Frau Greta Jöhnk (RegionNord)  
Herr Dirk Appel (RegionNord)

Anlagen:

1. Teilnehmerliste Vorstand
2. Teilnehmerliste weitere Teilnehmer/Gäste
3. Präsentation Vorstandssitzung

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.06.2022
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
  - Aufnahme von Beschlüssen des Vorstandes zur SWOT und IES sowie Anpassungen zur IES unter Punkt 6
6. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle
  - 6.1 Beschluss des Vorstandes zur SWOT und IES
  - 6.2 Beschluss des Vorstandes zu Anpassungen der IES
7. Information und Beschlüsse über folgende Anträge zum Grundbudget:
  - 7.1 Schaffung einer Personalstelle als Citymanager\*in, Stadt Wedel
  - 7.2 Erstellung eines Innenstadtentwicklungskonzeptes für die Stadt Wedel
  - 7.3 Maßnahmen zur Durchführung des Projektes „Frischer Wind in Wedels Innenstadt – die Wedeler Bahnhofstraße neu erleben“
  - 7.4 Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur energetischen Optimierung und Weiterentwicklung des Gemeindezentrums in der Gemeinde Klein Nordende
8. Regionalbudget 2023; erneute Beratung
9. Zukünftige Arbeitsweise im Vorstand mit Beginn der neuen Förderperiode
10. Projektanfragen
11. Sonstiges / Termine

## Kurzübersicht: Beschlüsse

### TOP 6.1: Beschluss des Vorstandes zur SWOT und IES

**TOP 6.2: Beschluss des Vorstandes zum Umgang mit Anpassungen zur IES: Übertragung auf den geschäftsführenden Vorstand**

**TOP 7.1: Zurückstellung des Projektes *Schaffung einer Personalstelle als Citymanager\*in, Stadt Wedel***

**TOP 7.2: Beschluss zum Projekt *Erstellung eines Innenstadtentwicklungskonzeptes für die Stadt Wedel***

**TOP 7.3: Zurückstellung des Projektes *Maßnahmen zur Durchführung des Projektes „Frischer Wind in Wedels Innenstadt – die Wedeler Bahnhofstraße neu erleben“***

**TOP 7.4: Beschluss zum Projekt *Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur energetischen Optimierung und Weiterentwicklung des Gemeindezentrums in der Gemeinde Klein Nordende***

### TOP 8: Beschluss zum Regionalbudget

Es wird einstimmig beschlossen,

- dass für die Regionalbudgetanträge 2023 die seit 2020 unverändert geltenden Auswahlkriterien weiterhin gelten sollen
- dass die Auswahlkriterien um den Rastplatzboni ergänzt werden: Für einen Rastplatz mit Schutzhütte (Bonus = + 2 Punkte); für einen Rastplatz ohne Schutzhütte (Bonus = + 1 Punkt)
- dass für die Rastplätze (Boni) bestimmte Mindestkriterien gelten

**Die Sitzungspräsentation (Anlage 3) ist Teil des Protokolls.**

## **TOP 1 – TOP 4**

Herr Dr. Schoppa eröffnet die Vorstandssitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Vorstandsmitglieder sowie die Gäste, Herrn Smuda und Herrn Ruhser vom LLUR Itzehoe sowie Herrn Klaucke von der Stadt Wedel. Der Bürgermeister der Stadt Wedel, Herr Kaser, begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden und freut sich, dass die Sitzung in Wedel stattfindet. Er hebt die besondere Bedeutung der AktivRegion für den ländlichen Raum hervor.

Herr Dr. Schoppa bedankt sich bei der Stadt Wedel für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Bewirtung.

Herr Dr. Schoppa erkundigt sich, ob es Einwände bezüglich der Feststellung der frist- und formgerechten Einladung gibt. Das ist nicht der Fall, sodass Herr Dr. Schoppa die frist- und formgerechte Einladung feststellt.

Herr Dr. Schoppa stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest: Es sind 14 Vorstandsmitglieder anwesend. Mit 6 kommunalen Partnern (davon zwei Vertreter\*innen) und 8 WiSo-Partnern (davon zwei Vertreter\*innen) ist die Beschlussfähigkeit gem. der Vereinssatzung gewährleistet. Alle Vertreter\*innen sind stimmberechtigt. Der Anteil der an den Beschlussfassungen mitwirkenden WiSo-Partner beträgt somit mindestens 50%.

Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.06.2022 wird einstimmig beschlossen.

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

## **TOP 5 Anträge zur Änderung der Tagesordnung**

Es gibt einen Antrag zur Änderung der Tagesordnung. Aufgrund der nun vorliegenden vorläufigen Anerkennung als AktivRegion sind damit auch Anmerkungen zur Strategie eingegangen. Diese müssen zur vollständigen Anerkennung noch bearbeitet und erfüllt werden. Die Anmerkungen betreffen ebenfalls die Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Daher schlagen die Geschäftsstelle und der Vorsitzende vor, die Beschlüsse zur SWOT und IES auch durch den Vorstand nachzuholen, da dieser nach der neuen Satzung das Entscheidungsgremium für IES-relevante Inhalte ist.

Darüber hinaus ist festzulegen, wer über die noch ausstehenden Korrekturen zur Anerkennung der AktivRegion entscheiden soll.

Der Vorstand stimmt der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

## **TOP 6 Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle**

Herr Appel erläutert den aktuellen Stand über den Status der in der letzten Sitzung beschlossenen Projekte. Bewilligt ist das Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Pinneberger Baumschulland“, noch ausstehend sind die Bewilligungen für die Projekte „Erlebnis Milch“ (Almthof Appen) und „Multifunktionskirche als Raum für unterschiedlichste Begegnungen für Moorrege und Umgebung“ (ev. Kirche Moorrege). Die Gründe für die noch nicht erteilten Bewilligungen liegen an noch fehlenden Unterlagen seitens der Antragsteller\*innen oder an planerischen und genehmigungsrechtlichen Schwierigkeiten. Eine zügige Einreichung der noch ausstehenden Unterlagen durch die Antragsteller\*innen bis zum 31.03.2023 sollte erfolgen. Das Projekt „Optimierung des Weges Lander“ der Gemeinde Moorrege wurde zurückgezogen.

Herr Appel gibt einen kurzen Rückblick zur landesweiten Beiratssitzung (17.08.2022): Ein Beschluss zum Umgang mit den Restmitteln des Grundbudgets der auslaufenden Förderperiode wurde gefasst. Die Restmittel konnten nur bis zum 14.10. bei der AktivRegion verbleiben, die Pinneberger Marsch und Geest musste anschließend insgesamt ca. 285.000 € zurückgeben. Das ist insgesamt aber kein Verlust, weil zwischenzeitlich

erhebliche Mittel von anderen AktivRegionen aufgenommen wurden. Alle noch am 15.10. bei den AktivRegionen landesweit verbliebenen Mittel wurden in einem landesweiten Topf gesammelt (ca. 3,3 Mio. €). Die beschlossenen Projekte konkurrieren seit dem 15.10. um die Restmittel. Bis zum 31.03.2023 erfolgt die Vergabe der Restmittel an bewilligungsreife Anträge (vollständig vorliegende Projektanträge) nach dem Windhund-Prinzip. Ab April 2023 erfolgt die Restmittelabgabe an Brüssel. Im Rahmen der neuen Förderperiode können Anträge dann auf jeden Fall ab dem 01.04.2023 gestellt werden.

Im Regionalbudget 2022 wurden insgesamt 17 Projekte bewilligt. Die beantragte Fördersumme betrug 173.120 € (von 200.000 €). Zwei Projekte wurden zurückgezogen und konnten nicht umgesetzt werden. Die Verwendungsnachweise wurden nahezu vollständig geprüft, aufgrund von Lieferverzögerungen wurde im Einzelfall eine Fristverlängerung ermöglicht. Beim LLUR wurde eine Zahlungsanforderung i.H.v. 137.000 € beantragt, sodass die Projekte im nächsten Schritt ausgezahlt werden können.

Herr Appel verkündet, dass die Strategie der AktivRegion für die kommende Förderperiode 2023-2027/29 mit Wirkung zum 01.01.2023 anerkannt wurde; Nachbesserungen müssen bis spätestens 27. Januar 2023 beim Land nachgereicht werden. Auch in dem Strategiebericht der AktivRegion sind einige kleinere Korrekturen erforderlich: Die Projektauswahlkriterien müssen überarbeitet werden, eine kernthemenübergreifende Bewertung ist beispielsweise ab der neuen Förderperiode zudem nicht mehr zulässig. Auch bestehen Unklarheiten bei der Beschlussfassung und der Zusammensetzung/dem Stimmenanteil in der Mitgliederversammlung von 49%/51% von öffentlichen und nicht-öffentlichen Partnern. Eine Abstimmung der Korrekturbedarfe erfolgt am 16.11.2022 mit dem Land.

Herr Dr. Schoppa berichtet über die EU-weite Ausschreibung der Geschäftsstelle. Mit dieser Ausschreibung ist im Sommer 2022 durch das Amt Geest und Marsch Südholstein stellvertretend für die AktivRegion begonnen worden. Herr Dr. Schoppa dankt den Mitarbeiter\*innen des Amtes für die sehr gute Zusammenarbeit. Die Beauftragung eines Büros steht noch aus. Es bedarf jedoch vorher einer Förderantragstellung und einer Bewilligung der Förderung. Erst bei Vorliegen der Bewilligung darf ein Auftrag erteilt werden. Die Bewilligungsanträge für die Förderung der Geschäftsstelle liegen aktuell noch nicht vor, sodass derzeit noch kein Antrag beim Landesamt gestellt werden kann.

## **TOP 6.1 Beschluss des Vorstandes zur SWOT und IES**

Herr Appel gibt einen kurzen Einblick in die Anmerkungen, die von Seiten des Ministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN) verschickt worden sind. IES, SWOT-Analyse und Satzung wurden in einer bestimmten Reihenfolge (1. SWOT, 2. IES, 3. Satzung) in der Mitgliederversammlung am 21.04.2022 beschlossen. In dem Schreiben vom 26.10.2022 vom Ministerium wird auch darauf hingewiesen, die Beschlüsse von IES, SWOT und Satzung zu prüfen. Da der Vorstand zukünftig laut Satzungsänderung für die Aufstellung und Umsetzung der gebietsbezogenen Integrierten Entwicklungsstrategie verantwortlich ist, werden Beschlüsse die IES betreffend zukünftig auch nur in diesem Gremium beschlossen. Daher schlägt Herr Appel vor, die Beschlüsse zur SWOT-Analyse und Integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion auch vom Vorstand beschließen zu lassen. So wird vermieden, ggfs. eine weitere Vorstandssitzung nur zur Einholung der Beschlüsse durchzuführen. Es konnte bis zum Zeitpunkt der Vorstandssitzung noch nicht geklärt werden, ob die Beschlüsse durch den Vorstand und/oder eine zusätzliche Mitgliederversammlung notwendig sind, um die nicht ganz eindeutig formulierten Einwände des Ministeriums zu klären/auszuräumen.

Es wird die Frage gestellt, ob Vorstandsbeschlüsse auch per Umlaufbeschluss gefasst werden können. Herr Appel bejaht diese Frage, die Umsetzung und Einholung der Stimmabgaben ist erfahrungsgemäß jedoch relativ umfangreich und langwierig. Rechtliche bzw. formale Vorgaben müssen auch hier eingehalten werden.

Der Vorstand beschließt die vorgelegte SWOT-Analyse:

**14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 0 Enthaltungen; An der Beratung und Beschlussfassung waren 6 öffentliche Vertreter\*innen und 8 Wiso-Partner\*innen beteiligt: Verhältnis 42,9%/57,1%**

Der Vorstand beschließt die Integrierte Entwicklungsstrategie für den Zeitraum 2023-2027:

**14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 0 Enthaltungen**

An der Beratung und Beschlussfassung waren 6 öffentliche Vertreter\*innen und 8 Wiso-Partner\*innen beteiligt. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt **57,1 %**.

### **TOP 6.2 Beschluss des Vorstandes zu Anpassungen der IES**

Die Überarbeitung des Strategieberichts soll in Abstimmung zwischen der Geschäftsstelle und der AktivRegion erfolgen. Es ist zu klären, wer bei der Beratung zu den Korrekturen des Strategieberichts zur Klärung herangezogen werden soll. Herr Dr. Schoppa schlägt vor, die Aufgabe dem Vorstand oder dem geschäftsführenden Vorstand zu übertragen.

Der Vorstand beschließt, den geschäftsführenden Vorstand zu beauftragen, sich bezüglich der Überarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie mit dem Planungsbüro abzustimmen, die Freigabe der Änderungen zu erteilen und die Übermittlung der Anpassung an das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz zu veranlassen:

**14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 0 Enthaltungen**

An der Beratung und Beschlussfassung waren 6 öffentliche Vertreter\*innen und 8 Wiso-Partner\*innen beteiligt. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt **57,1 %**.

### **TOP 7 – TOP 7.4 Information und Beschlüsse über Anträge zum Grundbudget**

Für die Vorstandssitzung liegen vier neue Anträge vor.

Die Projektanträge sind den Vorstandsmitgliedern im Vorwege fristgerecht zugestellt worden.

- **56-2022 | Schaffung einer Personalstelle als Citymanager\*in – Stadt Wedel**
- **57-2022 | Erstellung eines Innenstadtentwicklungskonzeptes – Stadt Wedel**
- **58-2022 | Maßnahme zur Durchführung des Projektes „Frischer Wind in Wedels Innenstadt – die Wedeler Bahnhofstraße neu erleben“ – Stadt Wedel**
- **59-2022 | Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur energetischen Optimierung und Weiterentwicklung des Gemeindezentrums in der Gemeinde Klein Nordende**

#### **56-2022 | Schaffung einer Personalstelle als Citymanager\*in – Stadt Wedel**

Der Projektantrag 56-2022 wird von Herrn Klaucke (Stadt Wedel) vorgestellt. Für 2,5 Jahre soll eine Personalstelle geschaffen werden, die Ansprechpartner\*in für verschiedene Akteure der Innenstadt sein wird. Der/die

Citymanager\*in soll die Maßnahmen des Innenstadtentwicklungskonzeptes umsetzen sowie den Verkehrsversuch begleiten. Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung sollen entwickelt, die Attraktivität der Innenstadt gesteigert und Leerstände beseitigt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, nicht ausschließlich einen Fokus auf den Einzelhandel zu legen, sondern auch eine nachhaltige und lebendige Innenstadt zu entwickeln. Herr Klaucke betont, dass es auch darum geht, andere Nutzungsformen in der Innenstadt zu implementieren, die die Aufenthaltsqualität nachhaltig erhöhen.

Die Grunddaten sind auf den Folien 10 und 11 aufgeführt.

Herr Klaucke und Herr Baehr (als Vorstandsmitglied) verlassen aufgrund von Befangenheit den Raum und nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

#### Beratung:

Es wird intensiv über den Antrag beraten: Woran werden das Projekt und der Erfolg der Stelle am Ende qualitativ gemessen? Ein besonderer Fokus sollte dabei auf das Monitoring/ die Evaluierung gelegt werden. Es wird diskutiert, wie sich die anderen beiden Projektanträge der Stadt zeitlich einfügen. Herr Appel erläutert, dass die Personalstelle und das Innenstadtentwicklungskonzept ab Anfang 2023 geplant sind, der Verkehrsversuch ab Mai 2023 durchgeführt werden soll. Die zeitliche Reihenfolge der Projektanträge (d.h. weitgehend parallel) und die Sinnhaftigkeit des Verkehrsversuches vor Erstellung des Innenstadtentwicklungskonzeptes wird infrage gestellt. Der Vorstand vertritt mehrheitlich die Meinung, dass zuerst eine Grundlage mit dem Innenstadtentwicklungskonzept geschaffen sein sollte, um anschließend die darin festgelegten Maßnahmen durch den/die Citymanager\*in umzusetzen. Herr Smuda schlägt vor, die beiden ausstehenden Projektanträge der Stadt Wedel vorstellen zu lassen, um diese inhaltlich und zeitlich besser einordnen zu können. Der Vorstand stimmt diesem Vorgehen zu und stellt die weitere Beratung und Beschlussfassung zunächst zurück.

Herr Klaucke und Herr Baehr werden gebeten, die beiden weiteren Projektanträge der Stadt Wedel im Zusammenhang vorzustellen.

### **57-2022 | Erstellung eines Innenstadtentwicklungskonzeptes – Stadt Wedel**

### **58-2022 | Maßnahme zur Durchführung des Projektes „Frischer Wind in Wedels Innenstadt – die Wedeler Bahnhofstraße neu erleben“ – Stadt Wedel**

Das Innenstadtentwicklungskonzept soll in einem Projektzeitraum von 2 Jahren erstellt werden. Inhaltlich soll ein zukunftsfähiges Konzept zur Sicherung der Daseinsvorsorge und der Verhinderung des Bedeutungsverlusts der Wedeler Innenstadt erarbeitet werden. Das Konzept dient als zentraler Leitfaden für die Innenstadt und für die Leerstandbekämpfung. Herr Baehr erläutert die Schwierigkeiten, die durch die Pandemie für den Einzelhandel entstanden sind und immer noch bestehen. Weitere Informationen können den Folien 15-17 entnommen werden.

Es wird auch bei diesem Antrag darauf hingewiesen, den Straßenraum im Hinblick auf den Faktor Nachhaltigkeit zu bewerten. Herr Appel erläutert, dass eine Besonderheit des Innenstadtkonzeptes sein wird, alle Maßnahmenvorschläge vorab auf ihre Klimafolgen zu prüfen.

Herr Klaucke stellt abschließend den Projektantrag zum Verkehrsversuch vor. Der Verkehrsversuch verfolgt die Ziele, den motorisierten Individualverkehr in der Bahnhofstraße zu reduzieren, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und dauerhaft geeignete Maßnahmen aus dem Versuch abzuleiten. Dabei wird in verkehrliche und nicht-verkehrliche Maßnahmen unterschieden: eine Neuverteilung von Flächen, die Schaffung verkehrsberuhigter Bereiche, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, die Möblierung des öffentlichen Raumes, Begrünungen oder die Errichtung von Verweilzonen. Informationen zum Projektantrag sind auf den Folien 21-25 vermerkt.

Es wird sich erkundigt, ob die Maßnahmen aus dem Antrag nicht bereits zu große Fakten für das Planungsbüro schaffen würden, sodass es zu Einschränkungen kommen könnte. Einige Fakten (auch umgesetzte Fördermaßnahmen) seien dann ggfs. schon geschaffen und müssten möglicherweise danach wieder beseitigt werden. Herr Appel erläutert, dass für geförderte Infrastrukturen im Rahmen des Verkehrsversuch-Projektes eine Zweckbindungsfrist von 5 Jahren besteht, diese also mindestens so lange vorgehalten werden müssen.

Herr Klaucke und Herr Baehr verlassen nach der Vorstellung der Projekte und der Beantwortung der offenen Fragen aufgrund der Befangenheit den Raum und nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.

Herr Appel stellt den Vorschlag der Bepunktung des Projektantrags „**Erstellung eines Innenstadtentwicklungskonzeptes**“ vor. Der Vorstand berät und stimmt über das Innenstadtentwicklungskonzept ab.

#### **Bewertung und Abstimmung: „Erstellung eines Innenstadtentwicklungskonzeptes“**

Der Vorstand bewertet das Projekt „Erstellung eines Innenstadtentwicklungskonzeptes“ mit insgesamt **15 Punkten**, d.h. die Mindestpunktzahl von 13 (für Konzepte) ist erreicht bzw. wird übertroffen.

Der Projektantrag wird mit **13 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 61,5 %.

Kernthema	Projekt	Punktzahl		Fördersumme in €
		Vorschlag Regionalma- nagement	Bewertung Vorstand	
Ortskerne zukunfts- fähig gestalten	Erstellung eines Innenstadt- entwicklungskonzeptes	15	15	100.000 €

Auch nach der ganzheitlichen Vorstellung und Einordnung der drei Projektanträge sieht der Vorstand die Schwierigkeit der schlüssigen und nachvollziehbaren zeitlichen Umsetzung der beiden übrigen Anträge. Grundlage dafür sollte das Innenstadtentwicklungskonzept sein, auf das sowohl der Verkehrsversuch als auch der/die Citymanager\*in aufbaut. Auch müsse es eine klare Abgrenzung zwischen dem Aufgabenfeld des bereits tätigen Mobilitätsmanagers und der/dem Citymanager\*in geben.

Im weiteren stellt Herr Appel den Vorschlag für die Bepunktung der Projektanträge für **Schaffung einer Personalstelle als Citymanager\*in** und für das Projekt „**Frischer Wind in Wedels Innenstadt – die Wedeler Bahnhofstraße neu erleben**“ vor.

#### **Beratung des Antrages „Schaffung einer Personalstelle als Citymanager\*in“**

Der Vorstand empfiehlt nach der Beratung einstimmig, dass die Stadt Wedel gebeten wird, das Projekt **Schaffung einer Personalstelle als Citymanager\*in** zeitlich zurückzustellen bis erste Ergebnisse des Innenstadtentwicklungskonzeptes vorliegen. Auf dieser Grundlage sollte der Projektantrag mit den Aufgaben des Citymanagers präzisiert werden. Es erscheint dem Vorstand derzeit nicht schlüssig, eine Personalstelle bereits jetzt ein-



zurichten, mit dem Ziel Maßnahmen umzusetzen, obwohl mit dem Innenstadtentwicklungskonzept, noch gar nicht begonnen wurde.

### **Beratung des Antrages „Frischer Wind in Wedels Innenstadt – die Wedeler Bahnhofstraße neu erleben“**

Der Vorstand empfiehlt nach der Beratung einstimmig, dass die Stadt Wedel gebeten wird das Projekt **„Frischer Wind in Wedels Innenstadt – die Wedeler Bahnhofstraße neu erleben“** zeitlich zurückzustellen, bis erste Ergebnisse des Innenstadtentwicklungskonzeptes vorliegen und diese Maßnahmen bestätigt oder ggfs. verändert empfohlen wird. Auf Grundlage dessen könnte ein Leistungsverzeichnis und der konkrete Projektantrag gestellt werden. Es erscheint dem Vorstand derzeit nicht schlüssig, eine Maßnahme in der Bahnhofstraße bereits umsetzen zu wollen, obwohl mit dem Innenstadtentwicklungskonzept, noch gar nicht begonnen wurde. Es könnte sich möglicherweise zeigen, dass die umgesetzten Maßnahmen nicht mit den abgeleiteten Maßnahmen aus dem Innenstadtentwicklungskonzept korrelieren.

Herr Dr. Schoppa informiert die beiden Vertreter der Stadt Wedel (Herrn Klaucke und Herrn Baehr) über das Ergebnis der Beratung und erläutert die Gründe.

Herr Klaucke verlässt die Vorstandssitzung gegen 20.15 Uhr.

### **59-2022 | Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur energetischen Optimierung und Weiterentwicklung des Gemeindezentrums in der Gemeinde Klein Nordende**

Abschließend wird der Projektantrag zur Erstellung einer **Machbarkeitsstudie des Gemeindezentrums in Klein Nordende** durch Herrn Appel vorgestellt. Die Gemeinde hat ein Ortsentwicklungskonzept (OEK) erstellt, bei dem die Schlüsselmaßnahmen (darunter auch die Optimierung des Gemeindezentrums) allerdings nicht ausreichend dargestellt worden sind, was dazu führen kann, dass eine Antragstellung über die GAK nicht möglich wäre. Dieser Sachverhalt konnte allerdings bisher noch nicht vollständig geklärt werden, weil das Gespräch der Gemeinde mit dem LLUR noch aussteht. Das LLUR hat der Gemeinde bereits die Möglichkeit unterbreitet, wie möglichst schnell die Maßnahme mit einer Förderung umgesetzt werden könnte: durch eine Fortschreibung des OEKs um eine ausreichende Punktzahl für eine Bewerbung zu erreichen.

Mit einer Machbarkeitsstudie können bestimmte Anforderungen für eine Antragstellung bei der GAK (Nutzungsmöglichkeiten; Planung bis HOAI Stufe 3) im Vorwege erarbeitet werden, so dass man im Rahmen dieses Prozesses eine Entscheidungsgrundlage hätte, in welche Richtung ggfs. die Antragstellung bei der GAK laufen könnte. Die Gemeinde Klein Nordende hat sich zunächst für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie ausgesprochen. Diese soll laut Projektantrag von März 2023 bis Ende Februar 2024 durchgeführt werden. Das Dorfzentrum soll als identitätsstiftende Einrichtung in der Gemeinde erhalten bleiben und multifunktional genutzt werden. Barrierefreie Sanitäranlagen, eine energetische Optimierung, ein Lüftungskonzept sowie die technische Optimierung der Räumlichkeiten und weitere Maßnahmen sollen im Rahmen der Machbarkeitsstudie geprüft werden. Weitere Informationen zum Projektantrag können den Folien 29-31 entnommen werden. Herr Appel erläutert auf Nachfrage, dass die Machbarkeitsstudie von einem Architekturbüro bis Leistungsphase 3 einschließlich erarbeitet werden soll.

#### **Bewertung und Abstimmung:**

Der Vorstand bewertet das Projekt mit insgesamt **13 Punkten**, d.h. die Mindestpunktzahl von 13 (für Konzepte) ist erreicht.

Der Projektantrag wird mit **13 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung** beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 57,1 %.

Kernthema	Projekt	Punktzahl		Fördersumme in €
		Vorschlag Regionalma- nagement	Bewertung Vorstand	
Ortskerne zukunfts- fähig gestalten	Erstellung einer Machbarkeits- studie zur energetischen Opti- mierung und Weiterentwick- lung des Gemeindezentrums in der Gemeinde Klein Nordende	13	13	27.731,09 €

### **TOP 8 Regionalbudget 2023**

Herr Appel erläutert die Rahmenbedingungen zum kommenden Regionalbudget, bei dem Mittel für Kleinstprojekte aus der GAK – Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz – zur Verfügung stehen. Projektanträge können ab November bis zum 31.01.2023 wieder gestellt werden. Es gelten die Inhalte der Präsentationsfolien.

Für das Regionalbudget 2023 soll durch das Thema „Rastplätze“ ein besonderer Fokus auf den touristischen Radverkehr gesetzt werden. Die Stärkung der Radinfrastruktur (Alltagsradverkehr und touristischer Radverkehr) ist ein Ziel des Landes. Ebenfalls wird durch den Binnenlandverband das Modellvorhaben „Ochsenweg“ (Radfernweg) umgesetzt, das u.a. die Entwicklung eines Infrastrukturmanagements als Ziel verfolgt (voraussichtlicher Start 2023). Ein Rastplatz-Boni wurde bereits auf der vorherigen Vorstandssitzung im Juni 2022 beschlossen. Herr Appel stellt anhand der Folie 36-37 vor, für welche Inhalte bereits Beschlüsse vorliegen. Aufgrund der nun vorliegenden Anmerkungen und Korrektur- und Überarbeitungsbedarfe zur IES ist auch das ab der neuen Förderperiode geltende Bewertungsmodell ab 2023 betroffen, welches eigentlich auch die Basis für die Bewertung der Regionalbudgetanträge sein sollte. Da der Aufruf zum Regionalbudget bereits jetzt erfolgen soll, müssen auch die Auswahlkriterien bekannt gegeben werden. Die Empfehlung des Landes / LLUR sieht vor, die „alten“ Auswahlkriterien aus 2022 weiter zu nutzen. Diese Auswahlkriterien aus der „alten“ Strategie sind bereits offiziell anerkannt genehmigt – im Gegensatz zu den überarbeitungsbedürftigen Auswahlkriterien der neuen Strategie.

Herr Appel erläutert unter Vorschlag (1) die Verwendung der „alten“ Auswahlkriterien (in der MV vom 27.11.2019 beschlossen). Der Rastplatzboni soll in die „alten“ Auswahlkriterien integriert werden.

Herr Appel bittet um Abstimmung über folgenden Beschlussvorschlag:

Für die Regionalbudgetanträge 2023 sollen die seit 2020 unverändert geltenden Auswahlkriterien weiterhin gelten. Die Auswahlkriterien werden um den Rastplatzbonus ergänzt: Für einen Rastplatz mit Schutzhütte (Bonus = + 2 Punkte); für einen Rastplatz ohne Schutzhütte (Bonus = + 1Punkt). Für die Rastplätze (mit Boni) werden folgende Vorgaben festgelegt:

- Die Rastplätze müssen an einem ausgeschilderten Radfernweg oder am ausgeschilderten touristischen Radwegenetz des Kreises Pinneberg liegen.
- Ein Rastplatz mit Schutzhütte muss folgende Mindestanforderungen erfüllen: eine Schutzhütte muss mindestens von drei Seiten geschlossen sein. Platz für mind. 6 Personen in der Hütte; Anlehnbügel für 6 Fahrräder (also 3 Stück, da beidseitig nutzbar) und Außensitzplätze für 6 Personen
- Ein Rastplatz ohne Schutzhütte muss folgende Mindestanforderungen erfüllen: Bei Bänken und/oder Tisch-Bank-Kombination muss entsprechend der Sitzplatzzahl auch eine entsprechende Zahl an Anlehnmöglichkeiten für Fahrräder vorhanden sein.

Der Vorstand stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit **14 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und 0 **Enthaltungen** zu.

### **TOP 9 Zukünftige Arbeitsweise im Vorstand**

Herr Dr. Schoppa macht auf den Vorschlag des geschäftsführenden Vorstandes aufmerksam, bereits Sitzungstermine für das kommende Jahr 2023 festzulegen. Er bittet die Vorstandsmitglieder die Termine zur Kenntnis zu nehmen. Über die inhaltliche/organisatorische Arbeitsweise im Vorstand sowie die terminliche Ausgestaltung soll in der nächsten Vorstandssitzung aber noch einmal beraten werden. Anmerkungen können gerne an die Geschäftsstelle gerichtet werden. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dieser Tagesordnungspunkt in der nächsten Vorstandssitzung auf Wiedervorlage gesetzt.

### **TOP 10 Projektanfragen**

s. Präsentation

### **TOP 11 Termine**

s. Präsentation

Herr Dr. Schoppa bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme. Er schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.

Heist, 17. November 2022

Gez.

Dr. Frank Schoppa  
(Vorsitzender)

Gez.

Greta Jöhnk  
(Protokollführerin)

## Anlage 1) Teilnehmerliste Vorstand

<b>Wirtschafts- und Sozialpartner</b>		
	<b>Name, Vorname – Funktion</b>	<b>Anwesenheit</b>
<i>Landwirtschaft &amp; Natur, Kultur</i>	Dr. Schoppa, Frank (Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V.), Vorsitzender der AktivRegion	<b>anwesend</b>
<i>Soziales &amp; Familie</i>	Fluhr, Thomas (Förderverein Borstel-Hohenraden e.V.)	<b>anwesend</b>
<i>Landwirtschaft</i>	Brinckmann, Frauke (Landfrauen-Verband Kreis Pinneberg)	entschuldigt
<i>Landwirtschaft</i>	Johannsen, Harm (Vorstandsmitglied Bauernverband Kreis Pinneberg)	<b>anwesend</b>
<i>Wirtschaft</i>	Dettling, Christoph (Dehoga Kreis Pinneberg)	<b>anwesend</b>
<i>Sport / Jugend/ Bildung</i>	Riekhof, Monika (privat)	<b>anwesend</b>
<i>Wirtschaft, Klimaschutz</i>	Cordts, Maren (privat)	<b>anwesend</b>
<i>Natur &amp; Umweltschutz / Bildung</i>	Erdmann, Christian (Wildtier- und Artenschutzzentrum)	entschuldigt
<i>Wirtschaft</i>	<i>Schreiter, Nicole (privat), (Vertreterin)</i>	<b>anwesend</b>
<i>Natur &amp; Umweltschutz</i>	<i>Kruse, Michael (privat), (Vertreter)</i>	
<i>Landwirtschaft &amp; Natur, Kultur</i>	<i>Heim, Edelgard (ISU e.V., Elbmarschenhaus), (Vertreterin)</i>	<b>anwesend</b>
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 8		

<b>Öffentliche Partner</b>		
	<b>Name, Vorname – Funktion</b>	<b>Anwesenheit</b>
<i>Mitarbeiter öffentliche Verwaltung</i>	Amelung, Jörg (Stadt Wedel, Fachbereichsleiter Innerer Service)	<b>entschuldigt</b>
<i>Bgm.</i>	Koll, Erika (Gemeinde Kummerfeld)	<b>anwesend</b>
<i>Bgm.</i>	Hildebrand, Günther (Gemeinde Ellerbek)	entschuldigt
<i>Bgm.</i>	Kählert, Sabine (Stadt Tornesch)	entschuldigt
<i>Bgm.</i>	Stieler, Hermann (Gemeinde Seester)	<b>anwesend</b>
<i>Bgm.</i>	Bröker, Peter (Gemeinde Haselau)	<b>anwesend</b>
<i>Bgm.</i>	Hüttner, Uwe (Gemeinde Holm)	<b>anwesend</b>
<i>Mitarbeiter öffentliche Verwaltung</i>	Baehr, Manuel (Wirtschaftsförderung Stadt Wedel) <b>(Vertreter)</b>	<b>anwesend</b>
<i>Bgm.</i>	Frings-Kippenberg, Kerstin (Kölln-Reisiek), <b>(Vertreterin)</b>	entschuldigt
<i>GV</i>	Rahmenführer, Martina (Gemeinde Appen), <b>(Vertreterin)</b>	<b>anwesend</b>
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 6		

### **Anlage 2) Teilnehmerliste weitere Teilnehmer\*innen**

	<b>Name, Vorname</b>	<b>Institution</b>	<b>Anwesenheit</b>
1.	Appel, Dirk	RegionNord – Regionalmanagement AR Pinneberger Marsch & Geest e.V.	<b>anwesend</b>
2.	Jöhnk, Greta	RegionNord – Regionalmanagement AR Pinneberger Marsch & Geest e.V.	<b>anwesend</b>
3.	Ruhser, Peter	LLUR Itzehoe	<b>anwesend</b>
4.	Smuda, Dennis	LLUR Itzehoe	<b>anwesend</b>
5.	Klaucke, Torben	Stadt Wedel	<b>anwesend (bis 20.15 Uhr)</b>

### **Anlage 3) Präsentation Vorstandssitzung**